

Landkreis Ammerland

Untere Wasserbehörde, 26653 Westerstede, Tel. 04488/56-0
 Fax 04488/56-2519, E-Mail: wasserwirtschaft@ammerland.de

Az.: 66 W _____ / _____

Eingangsstempel des Landkreises

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung häuslicher Abwässer in den Untergrund bzw. in ein Oberflächengewässer - Kleinkläranlage -

Antragsteller:

Name (bei Firmen auch Rechtsform)	Vorname (bei Firmen: Inhaber, Geschäftsführer)
Straße	Telefon
PLZ, Ort	zu erreichen von ... bis

Grundstück:

Ort	Straße, Hausnummer
Flur	Flurstück(e)
Gemeinde/Stadt	Grundstückseigentümer

Abwasseranfall:

- Häusliche Abwässer von _____ Personen in _____ Haushalten
- Unterbringung von Feriengästen (bitte gesonderte Aufstellung einreichen)
- Gewerblicher Abwasseranfall (bitte gesonderte Aufstellung einreichen)

Angaben zur Kleinkläranlage:

- vollständiger Neubau Nachrüstung einer Absetz-/Ausfaulgrube

a) Vorklärung: Hersteller: _____ Anlagentyp: _____

Baujahr: _____

b) Nachklärung: Hersteller: _____ Anlagentyp: _____

- Die Nachrüstung wurde bereits am _____ eingebaut.
- Die Anlage bzw. die Nachrüstung soll voraussichtlich am _____ eingebaut werden.

Für die derzeit bestehende Kleinkläranlage bzw. das Grundstück wurde:

- die wasserrechtliche Erlaubnis Nr. : _____ / _____ erteilt.
- noch keine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt, bzw. ist nicht bekannt.

Hiermit versichere ich, dass die in den Planunterlagen gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen. Mir ist bewusst, dass falsche oder unvollständige Angaben den späteren Entzug der Erlaubnis / Genehmigung zur Folge haben kann. Alle weiteren Unterlagen (siehe Rückseite) wurden ebenfalls unterschrieben.

 Ort, Datum

 Unterschrift des Antragstellers

Folgende Unterlagen sind dem Antrag in zweifacher Ausfertigung beizufügen:

1. Aktueller Auszug aus der Liegenschaftskarte vom Katasteramt Westerstede
2. Grundstücksplan mit Darstellung der Hausentwässerung, Standort der neuen Klärgrube, der Oberflächen- /Dachentwässerung sowie der Einleitstellen (Graben / Versickerung) im Maßstab 1 : 500
3. Bautypennachweis der Vorklärung
4. Bautypennachweis der Nachklärung (biologische Reinigungsstufe)
5. Klärtechnische Berechnung des Herstellers
6. Erklärung der Einbaufirma

Der Antrag ist nach Stellungnahme Ihrer zuständigen Gemeinde- / Stadtverwaltung beim Landkreis Ammerland - Untere Wasserbehörde - einzureichen

Weitere Hinweise:

- Alle eingereichten Unterlagen sind verbindlich zu unterschreiben.
- Bautypennachweise der Klärkammern und der Nachreinigung können Sie bei Ihrer Lieferfirma bzw. beim Hersteller der Anlage erhalten.
- Weitere Unterlagen werden gesondert nachgefordert, falls dies erforderlich erscheint.
- Bei der Anfertigung der Unterlagen ist die DIN 4261 zu beachten.
- In technischen und rechtlichen Fragen erhalten Sie Auskünfte bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Ammerland. Tel. 0 44 88 / 56 - 0

Stellungnahme der Gemeinde- /Stadtverwaltung:

Ein Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation ist :

für _____ vorgesehen nicht vorgesehen.

ggf. Bemerkung:

Ort, Datum

Unterschrift / Stempel der Gemeinde /Stadtverwaltung

Übereinstimmungserklärung zum Einbau / Nachrüstung einer Kleinkläranlage

(von Fachfirma auszufüllen)

Baugrundstück / Standort der Kleinkläranlage:

Postleitzahl / Ort	Straße, Hausnummer
Flur	Flurstück(e)

Fachfirma:

Name	
Straße, Hausnummer	Telefon

Hiermit bestätigen wir, dass

- die vorhandene Kleinkläranlage aus Betonfertigteilen und die geplante Nachrüstung
- der geplante Neubau einer Kleinkläranlage

Hersteller: _____ Anlagentyp: _____

mit der bauaufsichtlichen Zulassung Z- _____ vom _____

unter Berücksichtigung der Herstellervorgaben mit der beigefügten klärtechnischen Berechnung übereinstimmt und gemäß der bauaufsichtlichen Zulassung eingebaut werden darf.

Bauausführung der Kleinkläranlage:

Anzahl der Behälter: _____

Durchtrittsöffnungen zwischen den Kammern: Schlitze T-Stücke Schürzen

1. Kammer: Durchmesser: _____ m Wassertiefe: _____ m Volumen: _____ m³

2. Kammer: Durchmesser: _____ m Wassertiefe: _____ m Volumen: _____ m³

3. Kammer: Durchmesser: _____ m Wassertiefe: _____ m Volumen: _____ m³

4. Kammer: Durchmesser: _____ m Wassertiefe: _____ m Volumen: _____ m³

Gesamtvolumen: _____ m³

Der bauliche Zustand, die Wasserdichtigkeit und die Funktionsfähigkeit der Kleinkläranlage werden vor Ort überprüft und in einem Protokoll dokumentiert. Der Bauherr und die untere Wasserbehörde erhalten je eine Ausfertigung des Protokolls.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift der Fachfirma